

Nach Titelgewinn in die USA 47. DS

Beate Habetz zum sechstenmal deutsche Rad-Meisterin – Plätze für Allgäuer

MEMMINGEN. Mit der deutschen Frauen-Straßenmeisterschaft im Radrennfahren erlebte Memmingen seine zweiten nationalen Titelkämpfe überhaupt. In den 50er Jahren hatten die Gewichtheber schon einmal ihre deutschen Meister in der Maustadt gekürt. Bei den gestrigen Titelkämpfen hieß die Siegerin am Ende Beate Habetz vom PSV Köln. Nach ihren Meisterschaften 1977, 1978, 1979, 1980 und 1982 hat es die 22jährige Kölnerin nunmehr bereits auf sechs Titel gebracht. (Siehe auch allgemeiner Sport.)

Die Organisation der diesjährigen Frauen-Straßenmeisterschaften lag in den Händen des Rad-Renn-Clubs Allgäu Memmingen. Sechs Stunden lang sperrten die Organisatoren einen 7,4 Kilometer langen Rundkurs ab, der vom Hühnerberg über die Stadtteile Hart und Buxach zurück zu Start und Ziel führte.

Bei den Frauen erreichte als beste Allgäuerin Magda Spazier aus Kaufbeuren den siebten Platz. Ihr Rückstand auf die alte und neue deutsche Meisterin betrug nach 74 Kilometern 1:38 Minuten. Auch in der Mädchenklasse fuhr mit Andrea Schrade vom RSC Kempten eine Allgäuerin ganz nach vorne. Wenige Sekunden

hinter der Siegerin, Sandra Schuhmacher (Stuttgart), rollte sie als Sechste ins Ziel. Etwas weiter hinten landete mit fünf Minuten Abstand Gisela Bürk vom RRC Allgäu Memmingen auf dem 32. Platz unter 62 Teilnehmerinnen.

Aus dem benachbarten baden-württembergischen Biberach kommt die Dritte der deutschen Meisterschaften bei den Schülerinnen: Anja Fischer spurtete bei der Massenankunft in ihrer Klasse hinter Doris Klytta (Oberberg-Wiehl) und Heide Mattew (Oberbruch) ins Ziel. Mit Nicole Hilbeck radelte eine Vereinskameradin von Anja Fischer noch auf den 15. Platz unter 32 gestarteten Fahrerinnen.

Von der deutschen Meisterschaft in Memmingen, die auch als Qualifikationsrennen für die Weltmeisterschaften Anfang September in der Schweiz galt, geht es für die Nationalfahrerinnen Beate Habetz (Köln), Ines Varenkamp (Varel), Sandra Schuhmacher (Stuttgart) und Ute Enzenauer (Ludwigshafen) in einigen Tagen zu großen Rennen in die USA. Die Allgäuer Mädchen und Damen dagegen müssen wohl noch einige heimische Berge mit dem Rad hochkrazeln, bis ihnen einmal eine Berufung ins National-Team winkt.

Stefan Binzer



VÖLLIG ERSCHÖPFT lehnte sich nach ihrem Sieg bei den deutschen Meisterschaften der Frauen im Radrennfahren Beate Habetz im Zielraum auf den Lenker. Für die Weltmeisterin des Jahres 1978 ist der Titelgewinn in Memmingen bereits die sechste deutsche Meisterschaft.
Bild: Stefan Binzer

Damen radeln um die Wette 47. DS

Meisterschaften am Sonntag in Memmingen – Beate Habetz Favoritin

MEMMINGEN (pk). Der im Jahr 1971 gegründete Rad-Renn-Club Allgäu Memmingen hat in diesem Jahr die Aufgabe übernommen, die Straßenmeisterschaft der Frauen, Mädchen und Schülerinnen zu veranstalten. Auf einer anspruchsvollen 7,4-km-Runde mit Start und Ziel im Stadtteil Hühnerberg über Hart, Buxach und Mitteresch gehen am morgigen Sonntag um 7.30 Uhr die Mädchen (14 bis 18 Jahre) auf die sechs Runden und um 9.15 Uhr die Schülerinnen (10 bis 14 Jahre) auf zwei Runden und um 10 Uhr die Frauen auf zehn Runden (74 km). In der Damen- und Mädchenklasse werden sich 45 bzw. 65 Fahrerinnen um die Titel bewerben.

Den Nationalfahrerinnen wird bei diesen Meisterschaften naturgemäß die größte Chance eingeräumt. Seit bekannt ist, daß der Damenrennsport olympische Disziplin (erstmalig 1984 in Los Angeles) ist, haben die Vorbereitungen der Nationalmannschaften durch Teilnahme an Rennen im Ausland fast „profifhafte“ Ausmaße angenommen.

Favoritin bei den Frauen ist die Titelverteidigerin Beate Habetz (Köln). Claudia Kaul (Göttingen) und Claudia Lommatzsch (Mühlheim) werden die nächsten Plätze zugetraut. Gabi Altweck (München) ist aufgrund ihrer vielen Siege in diesem Jahr allerdings für eine Überraschung gut.

Chancen für Adele Böß

Aus schwäbischer Sicht wird Adele Böß (RSG Augsburg), die ebenfalls zum Nationalkader gehört, die besten Chancen eingeräumt. Auch die unverwundliche Magda Spazier (Kaufbeurer LC) ist zu beachten, die auf schweren Strecken immer gut zur Geltung kommt.

In der Mädchenklasse gibt es mit der letztjährigen Weltmeisterschaftsvierten Sandra Schumacher (Stuttgart) eine Topfavoritin. Sie ist auch Titelverteidigerin. Sandra Schumacher gewann vor kurzem in Finnland eine Sechs-Etappen-Fahrt. Dort war ihre stärkste Konkurrentin, die Exweltmeisterin (1981) Ute Enzenauer (Friesenheim), schwer gestürzt. Andrea Schrade (RSC Kempten), die durch ihre beherzte Fahrweise mehrfach positiv auffiel, wird in dieser Klasse von den schwäbischen Fahrerinnen am stärksten eingeschätzt.

Der Präsident des Bundes Deutscher Radfahrer, Werner Göhner (München), wird persönlich die Titelkämpfe besuchen, um danach zusammen mit Bundestrainer Klaus Jördens die Mannschaft für die Straßenweltmeisterschaft am 3. September in Altenrhein/Schweiz zu bestimmen. Im Anschluß an die Meisterschaft starten die für die WM nominierten Fahrerinnen bei Rennen in den USA.